

## Levico Terme

1673 nannte Michelangelo Mariani in seiner Geschichte des Konzils von Trient erstmals die therapeutischen Eigenschaften von eisen- und arsenhaltigem Mineralwasser. Im Jahr 1700 erschienen fundierte wissenschaftliche Veröffentlichungen und **1860 wurde in Levico eine Badegesellschaft für Kuren gegründet. Die ersten sporadischen Einrichtungen entstanden anschließend direkt an der Quelle in Vetriolo**, einem kleinen Weiler oberhalb von Levico. Auch der Bau weiterer Thermalbäder wurde vorangetrieben. Ein hölzernes Aquädukt leitete das Heilwasser von Vetriolo hinunter nach Levico und versorgte das dortige neue Kurhaus mit dem begehrten Nass.

Zwischenzeitlich wurde das Gebiet 1778 an Österreich abgetreten, und **am 29. Mai 1779 nahm Kaiserin Maria Theresia Levico in Besitz**. Ende des 19. Jahrhunderts erhielt Levico Stadtrecht, und die Eisenbahnlinie Valsugana wurde eröffnet. Unter dem Berliner Julius Pollacsek entwickelte sich die Stadt zu einem bedeutenden Thermalbad-Standort. Pollacsek, der jahrelang Kurdirektor auf Sylt gewesen war, gründete die Gesellschaft der Levico-Vetriolo-Heilquellen und ließ in Rekordzeit **das luxuriöse Grand Hotel Imperial** errichten. Zur feierlichen Einweihung im Jahr 1900 kamen neben Erzbischof Eugen von Habsburg auch Ehrengäste aus ganz Europa. Das Hotel beförderte zusammen mit dem alten Kurhaus den Ruf von Levico Terme, und die Stadt wuchs und wuchs. Immer mehr Betriebe wurden gebaut, die heilende und lindernde Wasseranwendungen anboten und so Gäste in die Stadt brachten.

Im Zweiten Weltkrieg wurden die alten Kuranlagen in Levico beschädigt, Hotel und Park blieben jedoch weitgehend verschont. In seiner heutigen Pracht, ausgestattet mit modernem 4-Sterne-Komfort, knüpft es an seine glorreiche Vergangenheit an. Nach kurzer Schließung feierte das Grand Hotel Imperial im März 2016 seine Neueröffnung. Das offizielle Kurhaus wurde neu gebaut und befindet sich heute in der Via Vittorio Emanuele, 10. **Die Terme di Levico e Vetriolo versteht sich allerdings nicht als Thermal-Freizeitbad**, sondern bietet ausschließlich Heilanwendungen wie Spülungen, Packungen, Inhalationen oder Bäder an. Infos unter [www.termedilevico.it](http://www.termedilevico.it) und [www.hotel-imperial-levico.com](http://www.hotel-imperial-levico.com). Wer Thermalwasser sucht, wird auch im Hotel du Lac unten am See fündig. [www.dulachotel.com](http://www.dulachotel.com).



Glücklicherweise blieb die historische Bausubstanz von Levico von den Kriegsschäden weitgehend verschont, sodass noch heute viele alte Gebäude bewundert werden können. Vor allem die Kirchen und die alten Ortsgassen sind beliebte Fotomotive.

### Die Erlöserkirche im Zentrum

Besonders sehenswert ist die von 1872 bis 1877 erbaute **Pfarrkirche Chiesa del Santissimo Redentore** mit ihrem großen Kruzifix. Sie ist die größte Kirche in der Diözese Trient. Das heutige Gotteshaus steht auf dem Fundament einer Kirche aus dem 13. Jahrhundert, die dem Heiligen Vittore geweiht war; der Glockenturm stammt aus dem 17. Jahrhundert. 1878 wurde die damalige Pfarrkirche abgerissen und an ihrer Stelle die große Erschließungstreppe errichtet. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Kuppel außen mit geometrischen Motiven verziert. Noch in der Kriegszeit begann man 1943 mit der Verzierung der Fassade und der Gegenfassade. In die Umrandung des Portals wurde ein Mosaik mit dem Bild des Erlösers eingefügt und in einer Nische der Gegenfassade entstand einige Jahre später das Mosaik des Guten Hirten.



Pfarrkirche von Levico



## Die Kurparks

Grün und angenehm friedlich präsentieren sich die gepflegten Parks in Levico: Der annähernd 132 000 m<sup>2</sup> große **Parco degli Asburgo** (Park der Habsburger) wurde 1905 eröffnet und beherbergt heute über 550 Pflanzenarten. Ende April findet dort jährlich die gut besuchte Messe **Ortinparco** zum Thema Gartenbau und Gärten statt, Ende November bis Anfang Januar der Weihnachtsmarkt. Um einiges kleiner und jünger ist der 2005 eröffnete **Parco della memoria** (Gedächtnispark) im Garten des ehemaligen Krankenhauses, der den „**Gerechten der Geschichte**“ gewidmet ist, die sich Völkermorden und Verbrechen gegen die Menschlichkeit widersetzt haben. Der 1858 bei Arbeiten in der Nähe des Bahnhofs von Levico gefundene, vermutlich bis zu 2 300 Jahre alte Sarkophag aus lokalem, roten Kalkstein mit feinen Verzierungen ist heute am südlichen Eingang des Parco delle Terme ausgestellt.

## Levicos Fußgängerzone

Gerne schlendern an den lauen Sommerabenden und am Wochenende Kur-, Tages- oder Feriengäste durch

die lebhafteste Fußgängerzone, die beim Hotel Concordia beginnt und am Rathaus endet. **Sie führt entlang der Via Dante Alighieri und ist ca. 500 m lang.** Auf Höhe der Kirche bildet sie das kulturelle Zentrum der Stadt, hier finden im Sommer **Freiluftkonzerte und andere Veranstaltungen** statt; die Plätze in den umliegenden Cafés sind dann sehr begehrt. Für einen Eindruck der Stadt ohne Kommerz eignet sich die Via Garibaldi, die parallel zur Alighieri verläuft.

Abstecher und Tagestouren sind auch in die größtenteils ländlich geprägten Ortsteile von Levico zu empfehlen. Im Weiler Barco am rechten Ufer des Flusses Brenta findet alljährlich im Februar/März der traditionsreiche Karneval Sgnocolada Barcarola statt, bei dem die aktuell 700 Einwohner (barcaroli) den vielen auswärtigen Besuchern köstliche Kartoffelknödel servieren. Santa Giuliana ist einer der drei größeren Ortsteile der Gemeinde. In der Kirche von 1930 wird auf einem Grabstein dem einstigen faschistischen Diktator Benito Mussolini gehuldigt. Das Dorf Selva östlich vom Hauptort ist in den letzten Jahren immer mehr mit diesem zusammengewachsen, lediglich ein Grenzstein in der Via de Gasperis erinnert noch an frühere Zustände.





## Der Lago di Levico

Zweifellos eine der größten Attraktionen in und bei Levico ist der nur gut 1,1 km<sup>2</sup> große und bis zu 38 Meter tiefe, aber traumhaft zwischen den Bergen der Umgebung gelegene Lago di Levico (Levicosee). Das vom Rio Vignola sowie Rio Maggiore gespeiste Gewässer ist für seine hervorragende Wasserqualität und die vielseitige Flora und Fauna in den steil abfallenden Wäldern am nördlichen Seeende in der Region bekannt. An den Ufern befinden sich ein namhaftes Hotel, ein beliebtes Strandbad, ein ausgedehnter Schilfgürtel und ein großer Campingplatz. Trotz seiner geringen Größe sorgt der Levicosee ganzjährig für ein mildes Mikroklima. 2013 wurde er dank des klaren Wassers, des sauberen Strandes und der ökologisch-nachhaltigen Tourismus- und Umweltpolitik durch die Gemeinde als einziger See in der Region Trentino-Südtirol mit der prestigeträchtigen internationalen Blauen Flagge ausgezeichnet.

**Beim Hotel du Lac beginnt ein breiter Wanderweg, auf dem der See umrundet werden kann.** Allerdings wird er vor allem auf der gegenüberliegenden Seeseite schmaler und bei feuchter Witterung auch teilweise matschig. Ein Teilstück, das eigentlich nur von Anglern genutzt wird,



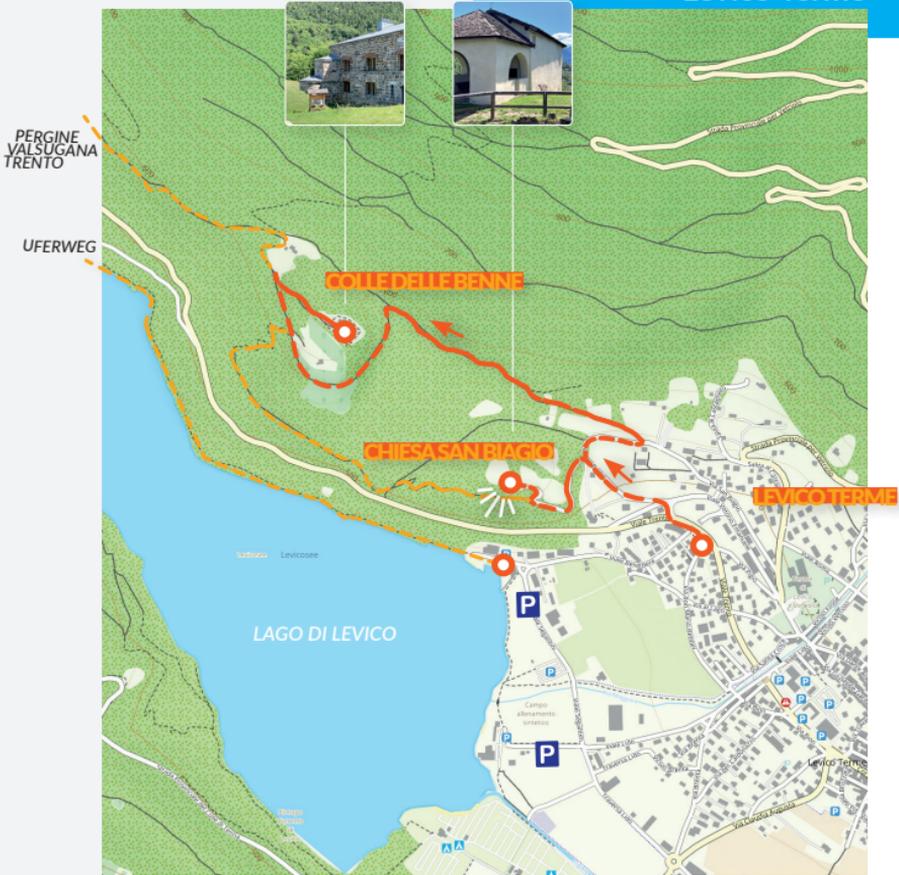
Gut ausgeschildert!

(deswegen auch der Name Sentiero degli Pescatori) verläuft durch den Wald. Alternativ führt eine Strecke über Tenna, wofür man allerdings einige Höhenmeter aufsteigen muss. Insgesamt schöne, ca. 1 bis 1,5 stündige Runde mit zahlreichen Naturerlebnissen.

**Highlight der Ufergestaltung ist der Parco Segantini, der großzügiger nicht sein könnte.** Was hier für die Menschen der Umgebung und für die Touristen erschaffen wurde, sucht seinesgleichen. Unzählige Picknicktische mit und ohne Dach, weitläufige Liegewiesen und Trainingsgeräte warten auf die Besucher, und ein Kiosk ist inzwischen auch fertiggestellt. Niemand, der für sich bleiben möchte, kommt sich hier in die Quere. Einfach nur gut!

Wanderung: **Die Chiesa di San Biagio und das Forte (Werk) Colle delle Benne**

Nur wenige Schritte vom See beginnt eine Kurzwanderung zur kleinen **Kirche San Biagio** und auf Wunsch auch zum Forte **Colle delle Benne**. Die **Chiesa San Biagio** wurde im 13. Jahrhundert erbaut und stellt das letzte Relikt einer sehr frühen Befestigungsanlage dar.



Archäologische Funde aus der Eisenzeit legen nahe, dass sogar noch Jahrhunderte zuvor an dieser Stelle eine befestigte Siedlung gewesen sein muss. Die Kapelle steht Besuchern in den Sommermonaten jeweils am Montag zwischen 16 und 18 Uhr offen; **der Blick auf die Umgebung ist von dort oben fantastisch.**

Die **Festung Colle delle Benne** befindet sich nur ca. 20 min. weiter auf einem Hügel mit Blick auf den Levicosee und sollte ‚mitgenommen‘ werden. Sie wurde zwischen 1880 und 1882 von Österreich-Ungarn zu Verteidigungszwecken erbaut. Die Festung ist in der Tat eines der Bauwerke des breit angelegten Befestigungsgürtels (bekannt unter dem Namen Festung Trient), das für die Verteidigung des Trentino und vor allem seiner Hauptstadt im Falle eines Konflikts bestimmt war. Am Ende des Ersten Weltkriegs ging das Forte als Kriegsbeute an das italienische Militär. 1933 wurde es von der Gemeinde Levico Terme für 3 000 Lire, heute knapp 3 500 Euro, zurückgekauft. 2008 begann der Wiederaufbau und 2014 konnte die Gemeinde die Wiedereröffnung feiern. Infos unter [www.fortedellebenne.it](http://www.fortedellebenne.it).

## Wandertipp: **das Ersatzwerk Busa Granda und die Cima Panarotta**

Als zu Beginn des Jahres 1915 ein Kriegseintritt Italiens wahrscheinlicher wurde, begann man auf Seiten Österreich-Ungarns die bestehenden Verteidigungsanlagen an der Grenze zu Italien zu überdenken. Zwei Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Sperren, Colle delle Bene und Tenna, **wurden als nicht mehr zeitgemäß eingestuft**, da sie einem Beschuss durch die moderne Artillerie nicht gewachsen schienen. Daher begann man nach Alternativen zu suchen und entschloss sich zum Bau einer neuen Festungsanlage, dem so genannten **Ersatzwerk Busa Granda**.

Die Auffahrt zum Werk und anschließend nach Vetriolo Terme kann man durchaus empfehlen, gerade bei freier Sicht, und gegen Abend ergeben sich tolle Stimmungen. Die Wanderung selbst ist eher kurz: die ca. 2 km lange und von dem Weiler Compet startende Rundtour dauert etwa 45 min. Zu sehen gibt es Weitblicke ins Valsugana und nachgebildete Panzerhaubitzen-Kanonen. Am Wochenende kann man an einer Führung durch die Katakomben der Anlage teilnehmen.

Einmal oben bietet sich zusätzlich ein Besuch auf Levicos Hausberg, der **Cima Panarotta** an. Allerdings wird die aussichtsstarke und beliebte **Rundwanderung** um den Gipfel derzeit nicht empfohlen, da Stürme einen Teil der Strecke unbegehrbar gemacht haben. Über den Hauptweg zum Gipfel kann man aber relativ sicher gehen; dazu fährt man bis zum großen Parkplatz Panarotta 2002 im gleichnamigen Skigebiet. Von dort ist es dann nur noch ein kurzer Spaziergang zum Gipfel, **Einkehr im Chalet Panarotta**.

## **Das Castel Selva**

**Nur noch eine Ruine ist das Castel Selva auf der anderen Seite des Ortes.** Von Selva aus geht es kurz aber knackig in ca. 20 Minuten auf die Burg, die um das 6. Jahrhundert herum gebaut wurde, um die bäuerliche Bevölkerung vor den Invasionen der Franken und Ungarn zu schützen. Im Jahr 1779 wurde die Burg von der Gemeinde Levico Terme gekauft, die das Mauerwerk für den Bau einiger Häuser im historischen Zentrum nutzte!

## Gut übernachten in Levico Terme

**Hotel Bellavista Relax.** Eines der attraktivsten Häuser in Levico; herausragender Pool mit Weitblick, moderner Wellness-Bereich. Die Zimmer teilweise sehr plüschig; unbedingt Halbpension buchen! Via Vittorio Emanuele III, 7. +39 (0)461 706136. [www.bellavistarelay.it](http://www.bellavistarelay.it). **Parc Hotel du Lac.** Direkt am See, mit Strandbad, Thermalwasser und Kulinarik. Sehr zu empfehlen! **Località Al,** Via al Lago, 2. +39 (0)461 706590. [www.dulachotel.com](http://www.dulachotel.com). **Family Hotel Primavera.** Sehr gutes und familienfreundliches Hotel mit Pool. Via Claudia Augusta, 3. +39 (0)461 706193. [www.familyhotelprimavera.com](http://www.familyhotelprimavera.com). **Lago Levico Camping Village.** Einziger Campingplatz in Levico Terme; direkt am See. Im Angebot: Stellplätze, Mobilhomes, Chalets und Glamping-Zelte. Località Pleina, 5. +39 (0)461 706491. [www.campinglevico.com](http://www.campinglevico.com).

## Gut essen in Levico Terme

Schon lange kein Geheimtipp mehr ist das **Ristorante La Vecchia Fattoria.** Es ist sehr professionell geführt, besonders das Personal ist sehr aufmerksam. Auch die Speisen sind vom Feinsten und man sitzt auf der Terrasse mit Blick auf das Tal und die Berge. Via per Caldonazzo, 27. +39 (0)461 700242. [www.vecchiafattorialevico.it](http://www.vecchiafattorialevico.it). Pizzeria Ristorante Al Conte. **TIPP | Cantina di Romanese.** Das Weingut entstand 2009 aus der Leidenschaft der Brüder Giorgio und Andrea Romanese für den Wein und dem Wunsch, den Weinbau im Valsugana neu zu entwickeln. Das Weingut produziert TrentoDOC Schaumweine und Stillweine nach klassischer Methode. Ihr klassischer Schaumwein Lagorai ist der erste und einzige TrentoDOC, der unter Wasser, in den Tiefen des Levico-Sees, reift. Gerne können die Produkte probiert werden: EUR 13 für die Weine, EU 15 für die Prosechi, begleitet von einer kleinen Auswahl Antipasti. Cantina Romanese. Strada Provinciale per Vetriolo, 52. +39 3473817590. [www.cantinaromanese.com](http://www.cantinaromanese.com).



## Die Tore Quadra und Tonda bei Novaledo und Marter

Weiter geht es das Valsugana entlang nach Nordosten. Wer will, folgt der alten **Via Claudia Augusta**, der **Fahrradroute Valsugana** oder der Straße nach Novaledo, einem kleinen Ort, in dem viel Landwirtschaft und Handwerk betrieben werden. Historisch interessant ist das **Tor Quadra** hinter dem Ort in einer Rechtskurve der SP228, eine Ruine zweier quadratischer Türme aus dem 12./13. Jahrhundert. Bei archäologischen Grabungsarbeiten stellte sich heraus, dass zwischen den Türmen einst eine



Straße verlaufen sein könnte. Ob der Durchgang mit Hilfe einer Zugbrücke geregelt wurde, ist unbekannt; belegt ist aber, dass sich an dieser Stelle einst ein See befand - was der Theorie mit der Zugbrücke Nahrung gibt! **Bei Grabungen stieß man auf größere Ansammlungen von Gestein, Holz und anderen Materialien**, die darauf schließen lassen, dass weitere Fundamente vorhanden gewesen sind. Die Vermutung, dass es dort ehemals eine größere befestigte Anlage gab, nahm Gestalt an.

In **Marter** (gehört zu Roncegno Terme), dem nächsten Ort entlang der Brenta, befindet sich ebenfalls ein alter, angeblich römischer Turm, das **Tor Tonda**. Die Überreste der Befestigungsanlage stehen an der alten **Ponte della Bastia**, auf der auch die Via Claudia Augusta verläuft. In direkter Nachbarschaft bietet die **Mulino Angeli** eine Ausstellung zum Thema Vogelscheuchen (Casa Museo degli Spaventapasseri; [www.lacasadegliospaventapasseri.net](http://www.lacasadegliospaventapasseri.net)) sowie eine kleine, regionale Spielzeugsammlung.



Schöner Platz in Roncegno

## Roncegno Terme

Der sympathische Ort liegt leicht nach Norden versetzt idyllisch am Fuße des mächtigen Monte Fravört. Aufgrund dieser Lage herrscht hier ein mäßiges und noch milderer Klima als im Rest des Valsugana. **Das renommierte Thermalbad** tut ein Übriges für stets wiederkehrende Gäste. **Die Hauptachse von Roncegno Terme ist der Bereich zwischen dem Rathaus und der Piazza Montebello**, hier befinden sich auch die meisten Sehenswürdigkeiten. Auf der Piazza gibt es immer montags einen Wochenmarkt, darüber hinaus werden andere, unregelmäßige Themenmärkte veranstaltet.

Vom Rathausplatz aus gelangt man in den **Thermalpark von Roncegno** (Parco delle Terme di Roncegno), wo man Ruhe und Entspannung unter hohen Bäumen finden kann. Allerdings verbirgt sich hier ein privat geführtes Thermal-Gesundheitsresort - das **Casa Raphael Palace Hotel**. Eine kleinen Eingang zum Park findet man auf der gegenüberliegenden Seite Ecke Viale Roma und Via del Parco. Im Kurzentrum wird das Heilwasser aus Vetriolo genutzt, es hat eine leicht bräunliche Färbung und ist eisen- und arsenhaltig. Die medizinischen Anwendungen sind vielfältig und anthroposophisch angehaucht: Rudolf